



MPF: Zellbiologe Prof. Dr. Rudolf Grosschedl geehrt



Förderung

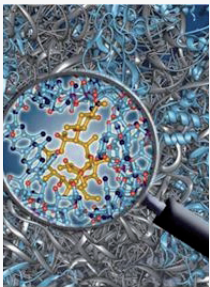
Preisträger der diesjährigen Carl Zeiss Lecture ist Prof. Dr. Rudolf Grosschedl, Direktor am **Max-Planck-Institut für Immunbiologie** in Freiburg. Mit der Auszeichnung würdigt die Deutsche Gesellschaft für Zellbiologie (DGZ) die hervorragenden Leistungen Grosschedls auf dem Gebiet der Zellbiologie. **MPF** fördert ihn indirekt:

Ein aussichtsreiches Forschungsergebnis aus dem Labor von Prof. Grosschedl wird mit **MPF**-Finanzierung gerade im Lead Discovery Center (LDC) professionell auf biopharmazeutischen Einsatz geprüft. Im LDC wird mit einem innovativen Finanzierungskonzept und integrierter Expertise die Lücke zwischen Grundlagenforschung und Anwendung überbrückt.

Die Unterstützung der **MPF** in Höhe von rd. 660.000 € für das Projekt des **MPI für Immunbiologie** am LDC setzt zu gleichem Teil Matching-Kapital aus öffentlichen Mitteln frei.

www.immunbio.mpg.de / www.lead-discovery.de

MPG: Strukturen, Grenzen, Forschungspreis und Lizenzen



Auf der Baustelle des Lebens

Wissenschaftlern ist es gelungen, die Struktur der Ribosomen Atom für Atom zu entschlüsseln und somit zu verstehen, wie die Proteinfabriken der Zelle funktionieren. Sie legen damit die Grundlagen für eine gezielte Entwicklung neuer Antibiotika. Über das Thema: „Auf der Baustelle des Lebens – wie die Proteinfabriken der Zelle funktionieren“ berichtet die neueste Ausgabe des BioMax. Sie erscheint in der Max-Reihe (BioMax, GeoMax und TechMax), die sich in erster Linie an Lehrer und Schüler wendet. Aktuelle Forschung wird hier in Anknüpfung an die Lehrpläne der gymnasialen Oberstufe allgemein verständlich aufbereitet.

Einzelexemplare oder ganze Klassensätze können kostenlos angefordert werden: presse@gv.mpg.de

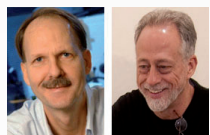
<http://www.mpg.de/bilderBerichteDokumente/multimedial/biomax/index.html>



Ethik setzt Forschung Grenzen

Das höchste Entscheidungsgremium der **Max-Planck-Gesellschaft**, der Senat, hat die „Hinweise und Regeln der **MPG** zum verantwortlichen Umgang mit Forschungsfreiheit und Forschungsrisiken“ verabschiedet. Die Regeln sollen den Blick der Wissenschaftler für möglichen Missbrauch schärfen – auch dort, wo er nicht unbedingt auf der Hand liegt. Die vorgelegten Hinweise und Regeln sind zumindest in Deutschland der erste allgemeine Ansatz zur Lösung der Kollision zwischen Forschungsrisiken und Forschungsfreiheit. Das innovative Lösungskonzept beruht vor allem auf einer klaren Differenzierung von rechtlichen und ethischen Grenzen der Forschung sowie auf einer Hilfestellung für den Forscher durch die Spezifizierung von Lösungs- und Abwägungsprinzipien.

www.goto.mpg.de/mpg/pri/201003191



Max-Planck-Forschungspreis

Timothy George Bromage (links) vom New York University College of Dentistry und Michael Tomasello (rechts) vom **MPI für evolutionäre Anthropologie** in Leipzig erhalten in diesem Jahr den Max-Planck-Forschungspreis, der mit je 750.000 € dotiert ist. „Die Alexander von Humboldt-Stiftung und die **MPG** ehren damit zwei Wissenschaftler, die wesentlich dazu beigetragen haben, die Evolution des Menschen besser zu verstehen“, sagt Peter Gruss, Präsident der **MPG**. „Sie schlagen eine Brücke zwischen naturwissenschaftlich-evolutionsbiologischer Forschung und den Kultur- beziehungsweise Geisteswissenschaften.“

www.goto.mpg.de/mpg/pri/201003012



Max-Planck-Innovation vergibt Lizenz in Bioprozessanalytik

Die Max-Planck-Innovation GmbH, die Technologietransfer-Organisation der **MPG**, schließt mit der bbi-biotech GmbH zwei exklusive Lizenzverträge zur Entnahme von flüssigen Proben. Die am **MPI für Dynamik komplexer technischer Systeme** in Magdeburg entwickelte Technologie ermöglicht eine sterile und sparsame Probenahme für die Bioprozessanalytik.

www.goto.mpg.de/mpg/pri/20100310